

Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung zu Gast beim braunschweig report - Wirtschaftsförderer Joachim Roth referiert

Mittelständler und Repräsentanten aus Politik und Wirtschaft waren am Mittwoch, den 14. Januar zu Gast bei der Braunschweig Report Mediengesellschaft mbH im Gewerbegebiet Rautheim.

Als Gäste begrüßte Sabine Kleinke (Vorsitzende der MIT) Joachim Roth, Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig und Geschäftsführer der Braunschweig Zukunft GmbH sowie den Direktor der Agentur für Arbeit, Harald Eitge.

Frau Manegold (Geschäftsführerin und Verlegerin, rechts im Bild) und Herr Manegold führten ihre Gäste durch die Räume der Redaktion und gewährten Einblick in die Abläufe sowie die Entwicklung des expandierenden Unternehmens im Braunschweiger Süden.



Auf 20 Jahre erfolgreiche Arbeit blicken beide in diesem Jahr zurück. Am 3. Februar 1988 erschien in Braunschweig die erste Ausgabe, seinerzeit als MSF-Motor-Sport-Freizeit-Report, der im Juni 1989 zum braunschweig report wurde. Dieser erschien zunächst monatlich, später wöchentlich. Fast jährlich wuchs das Unternehmen um einen weiteren Titel mit dem magdeburg report, dem köthen report in Dessau sowie fünf weiteren Titeln in der Region.

„Pressefreiheit ist Meinungsvielfalt“, dieses Motto motivierte beide, eine Alternative zur bestehenden Presse in der Region zu etablieren, die auf Teamarbeit als Erfolgsfaktor setzen.

Im November 2007 hat die report-Medien-Gruppe ein eigenes modernes Verlagshaus im Gewerbegebiet Rautheim-Nord bezogen, in dem 35 der insgesamt 150 Mitarbeiter arbeiten. Mit einer Auflage in Braunschweig von 130.000 Exemplaren, die jeden Mittwoch ihre Leser erreicht sowie den weiteren Standorten erzielte das Unternehmen im vergangenen Jahr einen Umsatz in Höhe von 54 Mio. EUR und nimmt damit für den Wirtschaftsstandort Braunschweig eine wichtige Position ein.



Auch im neuen Jahr ist Expansion geplant. Mit zwei weiteren Partnern werden sie im bewährten Franchise-Verfahren weitere Titel überregional auf den Markt bringen.

Ursula Manegold (links) gab im Anschluss den Mittelständlern Tipps, wie sie sich erfolgreich in der Zeitung präsentieren können bzw. wie eine Presseinformation aufgebaut wird, um den Leser zu erreichen und als Marketinginstrument einen Mehrwert erzielt. Diese Tipps können auf der Internetseite der MIT abgerufen werden.

Für den Wirtschaftsstandort Braunschweig engagiert sich Joachim Roth, der den Gästen Kooperationsfelder der Wirtschaftsförderung mit dem Mittelstand aufzeigte.

Roth, seit 5 Jahren Geschäftsführer der Wirtschaftsfördergesellschaft Braunschweig Zukunft GmbH und seit 4 Jahren Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig ist, kann auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Im wissenschaftlichen Großstadtvergleich – vorgelegt von der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft und der Wirtschaftswoche – hat Braunschweig bei der Frage nach der Wirtschaftsfreundlichkeit Platz 10 erreicht. Beim Zufriedenheitsindex der Firmen brachte es die Stadt auf Platz 4, vor Karlsruhe, Stuttgart und München.



Neben den klassischen Aufgaben der Wirtschaftsförderung wie die Vermarktung von Gewerbegebieten oder dem Standortmarketing setzt Roth auf künftige Projekte für den Standort Braunschweig. So wurde im vergangenen Jahr der Gründerfond mit einer Summe von 300.000 EUR ins Leben gerufen, um tragfähige Gründungen mit eigenkapitalähnlichen Zuschüssen zu unterstützen. Mit Hilfe dieser Mittel konnten in 2007 und 2008 24 Neugründungen mitfinanziert werden. Der Fonds wird auch weiterhin Braunschweigs Gründer unterstützen.



Im Technologiepark am Rebenring als Gründerzentrum sowie im Rolleizentrum an der Salzdahlemer Strasse werden den Unternehmensgründern und Jungunternehmern kostengünstige Mieträume samt Infrastruktur angeboten. Mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung sei es gelungen, in den ersten drei Quartalen 1166 Gründungen

und damit 1700 neue Arbeitsplätze in Braunschweig zu schaffen. Mit einer Auslastung von 95% ist der Technologiepark, in dem Unternehmen wie Aerodata vor 20 Jahren an den Start gegangen sind, nach wie vor als Startadresse für junge Unternehmen vor attraktiv.

Roth warb für das mit der Bürgerstiftung initiierte Projekt „Wirtschaft in der Schule“ und forderte zu Engagement der mittelständischen Unternehmer auf. Im Rahmen des Projekts soll die Ausbildungssituation durch eine bessere Berufsvorbereitung in den Realschulen optimiert werden. Dazu bringen Menschen aus der Wirtschaft ihre Erfahrungen in den Realschulen (8. und 9. Klasse) ein.



Im Anschluss an die Vorträge luden Manegolds zu einem kalten Buffet ein, bei denen die Gäste noch bis in den späten Abend die Gelegenheit hatten, mit den Referenten zu diskutieren, Kontakte zu knüpfen oder einfach ein Glas Wein miteinander zu trinken.

ViSdP

Christel Böwer

(Pressesprecherin der MIT)

